

Was ist der Mensch wert?

„Wissen, was man wert ist.“ blinkte es mich auf der Internetseite an: Ja, doch, das wüsste ich schon auch gerne mal, was ich so wert bin - dachte ich und klickte mich weiter. Es ging um Gehälter. Dort war aufgelistet, was man in den verschiedenen Berufe so verdienen kann in Deutschland. Als Pfarrer fand ich mich da im guten Mittelfeld. Klar gibt es Berufe, in denen man mehr verdient. Erschrocken habe ich mich allerdings schon auch, mit wie wenig Gehalt Menschen in einigen Berufen auskommen müssen. Und ich habe mich ein bisschen geschämt, dass ich manches Mal doch klage, es würde vorne und hinten nicht reichen mit dem Geld

Spitzenverdiener war eine nächste Kategorie. Ich wurde neugierig. Da war von mehreren Millionen Euro Gehalt im Jahr die Rede. Eine Summe, die ich mir kaum vorstellen kann. Und das waren nur die Grundgehälter. Von den Boni war da gar nicht die Rede. Über das Gehalt von Bundesligakickern wurde schon viel geschrieben, aber das skurilste fand ich war das: Elvis Presley führt mit 20 Millionen Jahresgehalt die Liste der schon verstorbenen Spitzenverdiener an. Er ist schon 32 Jahre tot.

Am anderen Ende stehen bei uns die Arbeitslosen. Nach dieser Liste ist ein Hartz IV Empfänger 351,- Euro im Monat wert. Sein Partner, seine Partnerin hat einen geminderten Wert von 90%. Das sind 316,- € und ein Kind hat einen Wert von 60%, was 211,- € ergibt. Dazu gibt es noch die Kostenübernahme für angemessenen Wohnraum. Demnach darf ein Mensch 45 m² bewohnen. Und da haben wir noch nicht von den chinesischen Arbeiterinnen gesprochen, die meine T-Shirts schneiden.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Kurt Grützner, Pfarrer
Kassel

07.04.2009

„Wissen, was man wert ist“: Folgt man dieser Logik und dividiert mal das Gehalt der Spitzenverdiener durch die 351,- Euro aus Hartz IV, kommt man darauf, dass der erste Zigtausend mal mehr wert sein müsste, als der zweite.

Ich neide niemandem sein Geld. Aber über den Wert eines Menschen entscheidet es nicht. „Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott“ schreibt der Apostel Paulus (Neues Testament, Römerbrief Kapitel 2, Vers 11).